

Verbenae herba (+ - !)

Anwendung

Volksmedizin: innerlich bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten, Schmerzen, Krämpfen, Erschöpfungszuständen, nervösen Störungen.

Äußerlich als Gurgelmittel bei Erkältungen sowie bei Erkrankungen in der Mund- und Rachenhöhle.

Homöopathie: bei Blutergüssen und cerebralen Anfallsleiden.

Chinesische Medizin: bei Ödemen, chronischer Malaria, Dysenterie, Dysmenorrhoe und Karbunkeln.

Sonstige Verwendung

Landwirtschaft: Aceton/Petrolether-Extrakte zeigten gegen den Tabakkäfer fraßabweisende Wirkung.

Dosierung

Aufguss: 1,5 g Droge auf 150 ml Wasser, 5-10 min 2-4 g bis zu 3-mal täglich.

Infus: 5-20 g Droge auf 1 l Wasser.

Chinesische Medizin: 4,5-9 g Droge.

Fluidextrakt: 2-4 ml täglich.

Tinktur: 5-10 ml bis zu 3-mal täglich.

Homöopathisch: 5-10 Tropfen, 1 Tablette, 5-10 Globuli, 1 Messerspitze Verreibung 1-3-mal täglich oder 1 ml Injektionslsg. s. c. 2-mal wöchentlich (HAB34).

Wirkmechanismen

Die bitterstoffartige Wirkung der Iridoidglykoside erklärt die Verwendung als Adstringens. Die Droge wirkt schwach antiödematös, analgetisch, zytotoxisch und antitumorös.

Das enthaltene Verbenalin hat antitussive, laktationsfördernde und sekretolytische Eigenschaften.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Eisenkraut besteht aus den oberirdischen Teilen von *Verbena officinalis* L. sowie dessen Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa, Spanien, Marokko und Griechenland.

Gewinnung

Überwiegend aus dem Anbau (Osteuropa) und aus Wildsammlungen.

(Südosteuropa). Handelsware soll auch aus Marokko, Spanien und Griechenland kommen.

Detaillierte Angaben zur Gewinnung fehlen. Nach dem Schnitt wird die Droge zur Trocknung in Bündeln aufgehängt.

Hinweis

Unsachgemäße Trocknung führt zum hydrolytischen Abbau von Verbenalin.

Verfälschungen und Verwechslungen

Verwechslungen mit Verbenenkraut (*Lippia triphyllae* folium) aufgrund der Namensgleichheit möglich.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Zubereitung

Fluidextrakt: 1:1 in 25% Ethanol.

Tinktur: in 40% Ethanol.

Identität

Nachweis mit der DC-Methode (Hänsel R et.al.; Arch Pharm; 1986).

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 2% (BHP83).

Asche: max. 10% (BHP83).

Säureunlösliche Asche: max. 2% (BHP83).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Verbenalin: ca. 0,12% mit HPLC-Methode bestimmbar (Horodsky AG et.al.; J Biol Chem; 1969).

Lagerung

Trocken. Bei feuchter Lagerung kommt es zu hydrolytischem Verbenalinabbau.

Art der Fertigarzneimittel

In Kombinationspräparaten.

Substanzen

- Iridoide (0,2 bis 0,5%): u.a. Verbenalin (Cornin, 0,15%), Hastatosid (0,08%), Dihydroverbenalin 0,01%)
- Flavonoide: u.a. Luteolin-, Scutellarein- und 6-Hydroxy-luteolinglykoside, Artemitin, Sorbifolin, Pedalitin, Nepetin (Eupafolin)
- Kaffeesäurederivate: Verbascosid (0,8%), Eukovosid, Martynosid

Anwendung in Lebensmitteln

Verbenenkraut wird als natürlicher Aromastoff in der Nahrungsmittelindustrie zur Herstellung alkoholischer Getränke verwendet, besitzt bittere Qualitäten und wirkt adstringierend, schwach antiödematös, analgetisch, zytotoxisch und antitumoral. Der Inhaltsstoff Verbenalin besitzt antitussive, sekretolytische und laktagoge Eigenschaften.

Synonyme

Herba Columbariae

Herba Sanguinalis

Herba Verbenae (florens)

Volkstümliche Namen

Berbena (it.)
Common vervain (eng.)
Eisenkraut (dt.)
Erba di San Giovanni (it.)
European vervain (eng.)
Herbe sacrée (frz.)
Mabiancao (chin.)
Verbena (eng.)
Verbena (port.)
verbena (commune) (it.)
Verbena medicinal (span.)
verveine (officinale) (frz.)
verveine herb (eng.)
Yerba de verbena (span.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)
akute Laryngitis und Tracheitis (ICD-10, J 04)
akute obstruktive Laryngitis (ICD-10, J 05)
akute Pharyngitis (ICD-10, J 02)
akute Tonsillitis (ICD-10, J 03)
Beschwerden, epileptisch (Hom.)
Bluterguß (Hom.)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
chronische Malaria (Asiatisch, C)
Gingivitis und Krankheiten des Parodonts (ICD-10, K 05)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten/Bronchitis (Komm. E, 0)
Karbunkel (Asiatisch, C)
Krankheiten der Lippe, Mundhöhle und Zunge (ICD-10, K 12 - 14)
Menstruationsstörungen (Asiatisch, C)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Komm. E, 0)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
Ödeme (Asiatisch, C)
sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (ICD-10, J 39)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Komm. E Monographien

Verbenae herba
BAnz-Datum 01.02.90
Kommission E
BAnz-Nr. 22a

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: R07AX

Monographie: Verbenae herba (Eisenkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Verbenae herba; Eisenkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Eisenkraut, bestehend aus den oberirdischen Teilen von *Verbena officinalis* LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen.

Anwendungsgebiete
Zubereitungen aus Eisenkraut werden bei Erkrankungen und Beschwerden im Bereich der Mund- und Rachenschleimhaut wie Angina, Halsschmerzen, bei Erkrankungen der Atemwege wie Husten, Asthma, Keuchhusten, ferner bei Schmerzen, Krämpfen, Erschöpfungszuständen, nervösen Störungen, Verdauungsstörungen, Leber- und Gallenerkrankungen, Gelbsucht, Erkrankungen und Beschwerden im Bereich der Niere und ableitenden Harnwege, bei Beschwerden im Klimakterium, unregelmäßiger Periode, zur Förderung der Milchsekretion bei Stillenden, weiterhin bei rheumatischen Erkrankungen, Gicht, Stoffwechselstörungen, "Bleichsucht", "Wassersucht" sowie äußerlich bei schlecht heilenden Wunden, Geschwüren und Brandwunden angewendet.
Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken
Keine bekannt.

Beurteilung
Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht befürwortet werden. Aufgrund der sekretolytischen Wirkung ist ein positiver Beitrag zur Wirksamkeit von fixen Kombinationen bei Katarrhen der oberen Luftwege denkbar. Dieser Beitrag muß jedoch präparatespezifisch begründet werden.

Wirkungen
sekretolytisch.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bislang nicht belegt. Die therapeutische Verwendung wird in der entsprechenden Monographie der Kommission E nicht befürwortet. Aufgrund der sekretolytischen Wirkung ist ein positiver Beitrag zur Wirksamkeit von Kombinationen bei Katarrhen der oberen Luftwege denkbar.